



Erdrückende Indizien im Fall Marie B.

Totschlag und versuchter Mord: Das Landgericht schickt 41-jährigen **Rietzer Landwirt** für 13 Jahre hinter Gitter

Rietze/Hildesheim. Fast reingungslos, mit starrem Blick zur Richterbank nahm der 41-jährige Landwirt aus Rietze im Schwurgerichtssaal 134 des Landgerichts Hildesheim das Urteil entgegen. Die Richter ließen keine Zweifel daran aufkommen, dass sie den Angeklagten am gewaltsamen Tod seiner ehemaligen 38-jährigen Lebensgefährtin Marie B. für schuldig halten. Aller Unschuldsbeteuerungen zum Trotz. Sie verurteilten den Mann wegen Totschlags und versuchten Mordes zu einer 13-jährigen Haftstrafe.

Zeitgleich wurde er zur Zahlung von Hinterbliebenengeld an die Eltern, die Schwester und die drei Kinder von Marie B. verurteilt, die somit ihre zivilrechtlichen Ansprüche in dem Strafverfahren in einem sogenannten Adhessionsverfahren geltend gemacht hatten.

Am 16. Verhandlungstag dieses emotional aufwühlenden Prozesses verkündete der Vorsitzende Richter Rainer de Lippe das Ergebnis der Beweisaufnahme:



Im Fall der getöteten Marie B. aus Rietze verurteilte das Landgericht Hildesheim ihren angeklagten 41-jährigen Ex-Partner (hält sich einen Umschlag vor das Gesicht) zu einer Haftstrafe von 13 Jahren.

FOTOS: BETTINA REESE.

me: Die Kammer ist überzeugt davon, dass der 41-Jährige erst am 23. Februar 2025 versucht hat, die Mutter seiner zwei Kinder heimlich mit dem Pflanzengift Parathion, besser bekannt als E605, zu vergiften. Als dieser Versuch fehlschlug, ging er wenige Tage später, am 28. Februar 2025, in das Haus der Frau und

brachte sie mit 23 wuchtigen Schlägen um. „Daran, dass es so gewesen ist, besteht kein vernünftiger Zweifel“, so de Lippe.

In seiner Urteilsbegründung blickte der Richter nicht nur auf das Leben des 41-jährigen Landwirts und seiner ehemaligen Lebensgefährtin Marie B. zurück, sondern stellte auch die Abläufe

der beiden Taten dar: 2017 zog Marie B. mit einer kleinen Tochter aus einer früheren Beziehung zu dem Landwirt nach Rietze. 2018 kam erst der gemeinsame Sohn, 2020 ihre Tochter zur Welt. Die Frau arbeitete halbtags bei einer Versicherung, kümmerte sich sonst um Haushalt und Kinder.

Seit 2024 hatte der Mann eine heimliche Beziehung. „Man kann es auch Affäre nennen“, so der Richter weiter. Sowohl dieser Frau, als auch Marie B. versprach der Landwirt, in eine Wohnung auf dem elterlichen Hof zu ziehen, die er renovierte. Im September 2024 soll Marie B. von der neuen Freundin erfahren haben. Sie entschloss sich, eine Auszeit bei ihren Eltern in Lüneburg zu nehmen. Der Angeklagte überredete sie zur Rückkehr, gleichwohl führte er seine neue Beziehung fort, so Richter de Lippe.

Am 7. Februar 2025 verließ der 41-Jährige Marie B. und zog mit seiner neuen Freundin in die frisch renovierte

EIXER
HAUS am See

05171/7696861
CHorneffer@web.de

Härke
Braustübchen

**1. Peiner
Kohlball
21.02.2026
ab 18.00 Uhr**

Braunkohl
oder
**Schnitzelbuffet satt
25,00 € pro Person
(Eintritt und Buffet)
Buffet bis 21.00 Uhr**

**anschließend
Party mit
DJ Patrick**

**Vorverkauf im
Eixer Haus am See
legere Kleidung erwünscht**

4979901_002426

**Wir sind wieder für euch da!
Wiedereröffnung am 6. Februar**



ARKADIA
DAS GRÜNE ZENTRUM

vorgemerkt:

Schulranzentag 22.02.

Umtopfaktion
Orchideen 07.03.